



## Anschrift und Kontakt

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin  
Direktorin: Prof. Dr. med. Claudia Bausewein PhD MSc  
LMU Klinikum  
Marchioninstr. 15  
81377 München

E-Mail: [infopall@med.uni-muenchen.de](mailto:infopall@med.uni-muenchen.de)  
[www.palliativmedizin-muenchen.de](http://www.palliativmedizin-muenchen.de)

### Sekretariat

Tel. 089 4400-74930  
Fax 089 4400-74939

### Palliativstation

Tel. 089 4400-74933  
Bettenanfrage Palliativstation  
Tel. 089 4400-74966

### Palliativdienst im Klinikum

Tel. 089 4400-74948

### Palliativambulanz

Tel. 089 4400-74927

### SAPV-Team

Tel. 089 4400-55570



AH\_2022\_160\_01



## Übersicht der Klinik für Palliativmedizin



## Palliativmedizinische Betreuung

Mit dem Fortschreiten einer nicht heilbaren Erkrankung leiden Patienten oft unter Schmerzen und anderen Symptomen (z.B. Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Verwirrtheit, Angst, Stimmungsschwankungen). Diese Symptome haben starke Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patient:innen, genauso wie psychische, soziale und spirituelle Sorgen.

Ziel der palliativmedizinischen Betreuung ist die Unterstützung von Menschen, die mit fortgeschrittenen Erkrankungen leben. Die Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität durch schmerz- und symptomlindernde Therapie soll ein erfülltes, selbstbestimmtes und beschwerdearmes Leben bis zuletzt ermöglichen. Diese Begleitung schließt die Angehörigen mit ein.

Palliativmedizinische Betreuung steht Patient:innen mit unterschiedlichen fortschreitenden Erkrankungen wie Krebserkrankungen, ALS, Demenz, Herzinsuffizienz oder COPD zur Verfügung.

## Wie können Sie uns helfen?

Der Förderverein Palliativmedizin an der Universität München e. V. unterstützt Vieles, was den Patient:innen und ihren Angehörigen direkt oder indirekt gut tut, z.B. Bücher und Musik, die Bepflanzung des Balkons der Palliativstation, einige Extrastunden Atemtherapie, Besuche der KlinikClowns oder Fortbildungen für das Palliativteam.

Die Stiftung Palliativmedizin München wurde 2016 gegründet. Ziel der Stiftung ist es, die Aktivitäten der Klinik für Palliativmedizin dauerhaft zu unterstützen und so die besonderen Aspekte der palliativmedizinischen Begleitung langfristig zu sichern.

## Spendenkonten

Stadtsparkasse München  
IBAN DE25 7015 0000 1003 1861 35  
BIC SSKMDEMXXX

Möchten Sie die Stiftung unterstützen, sprechen Sie uns gerne an.



Bei höheren Spenden als 200 € benötigen Sie eine Zuwendungsbescheinigung zur steuerlichen Geltendmachung, die unser Sekretariat gerne für Sie ausstellt.



## Gut versorgt und begleitet auch bei schwerer Krankheit

### Klinik für Palliativmedizin

Ziel der Betreuung in der Klinik für Palliativmedizin ist die Verbesserung der Lebensqualität von Patient:innen mit fortgeschrittenen Erkrankungen.

- Möglichst schnelle Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen (z. B. Atemnot, Erbrechen, Angst, Depression)
- Unterstützung bei psychischen Belastungen, spirituellen und existenziellen Nöten
- Hilfe bei der Auseinandersetzung mit der Unheilbarkeit einer Erkrankung und bei der Krankheitsbewältigung
- Unterstützung bei Entscheidungen zu Therapiezielen
- Unterstützung der Patient:innen und ihrer Familien bei der Organisation einer medizinischen und pflegerischen Betreuung zu Hause oder in einer stationären Einrichtung (z.B. Hospiz, Pflegeheim)

In der Klinik arbeiten Ärzt:innen, Pflegende, Sozialarbeiter:innen, Psycholog:innen, Seelsorger:innen, eine Physiotherapeutin, Atemtherapeuten:innen und Apotheker:innen eng zusammen.

### Palliativstation

Auf der Palliativstation werden Patient:innen betreut, deren medizinische, psychische und soziale Situation eine intensive Begleitung durch ein Team mit verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus notwendig macht. Die Palliativstation bietet zehn freundlich und wohnlich gestaltete Zimmer mit direktem Zugang zum Balkon.

Patient:innen und Angehörigen stehen ein Wohnzimmer und eine Küche zur Verfügung.

Auf Wunsch können Angehörige im Patientenzimmer oder in einem Angehörigenzimmer übernachten. Ziel der Betreuung auf der Palliativstation ist die Entlassung nach Hause oder in ein Hospiz oder eine andere Pflegeeinrichtung. Die Palliativstation ist keine Dauerpflegeeinrichtung. Sie gehört zum akutmedizinischen Bereich.

### Palliativdienst

Der Palliativdienst begleitet und betreut schwerkranke Menschen während des stationären Aufenthaltes auf allen Stationen des LMU Klinikums. Die Einbindung des Palliativdienstes kann zu jedem Zeitpunkt einer nicht mehr heilbaren Erkrankung sinnvoll sein – auch parallel zu einer Behandlung der Grunderkrankung wie einer Chemo- oder Strahlentherapie. Wichtige Voraussetzung hierfür ist ein frühzeitiger Kontakt zu Patient:innen und Angehörigen. Die Ärzt:innen und Pflegenden auf den Stationen können das Palliativteam jederzeit anfordern.

### Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Das SAPV-Team ermöglicht es Menschen mit einer fortgeschrittenen Erkrankung durch leidenslindernde medizinische und pflegerische Behandlung in der häuslichen und vertrauten Umgebung begleitet zu werden. Dadurch kann vielen Menschen der Wunsch, die letzte Lebensphase zu Hause zu verbringen und zu Hause zu sterben, erfüllt werden. Mögliche Krisensituationen durch die Erkrankung, die zu unerwünschten Einweisungen ins Krankenhaus führen würden, können so häufig vermieden werden.

Unser multiprofessionelles Team besteht aus erfahrenen Fachärzt:innen verschiedener Fachrichtungen mit der Zusatzweiterbildung Palliativmedizin. Die Pflegekräfte haben eine Qualifikation in Palliative Care. Zusätzlich wird das Team von einer Atemtherapeutin, Seelsorgerin, Apothekerin und Verwaltungsfachkraft unterstützt. Alle Mitarbeitenden verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Begleitung schwerkranker Menschen und sind ausschließlich in der SAPV beschäftigt.

### Palliativambulanz

Hier können Patient:innen, die unter einer weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, zu einer ambulanten Behandlung oder Beratung kommen. Dieses Angebot ist besonders für Patient:innen gedacht, die nicht im Krankenhaus sind, aber schon frühzeitig Kontakt zur Palliativmedizin bekommen möchten.

Die Mitbetreuung in der palliativmedizinischen Ambulanz kann zu jedem Zeitpunkt im Verlauf einer nicht mehr heilbaren Erkrankung sinnvoll sein, z.B. auch begleitend zur Therapie der Grunderkrankung wie Chemo- oder Strahlentherapie. Ein früher Kontakt zur Palliativambulanz kann helfen, Beschwerden oder Sorgen im körperlichen, psychischen, spirituellen und sozialen Bereich frühzeitig zu behandeln bzw. anzusprechen, bevor sie eventuell zu einem größeren Problem werden. Auch die Weiterbehandlung nach Entlassung von der Palliativstation oder aus der Betreuung des Palliativdienstes kann sinnvoll sein.

